

Vorwort.

Ueber die Gründung der evangelischen Kirchengemeinde Maudach und deren Verhältnisse, bis zur gegenwärtigen Zeit, konnte nur Weniges, aus vorliegenden Kirchenacten und andern Schriften ermittelt werden; aber dieses Wenige zeigt zur Genüge, daß in Maudach schon zu Ende des XVI., und Anfang des XVII. Jahrhunderts, eine evangelische Pfarrei gegründet war, die mit einem, in guter Lage liegenden Pfarrgute dotirt, eine kleine, aber eben daher leicht zu verwaltende, angenehme Pfarrstelle bildete, welche bei ihrer jedesmaligen Erledigung, dem evangelisch-lutherischen Pfarrer zu Rheingönheim, mit der Nutznießung des evangelischen Pfarrgutes zu Maudach übertragen wurde, und als durch die Zeitumstände veranlaßt, die Pfarrei erledigt blieb, wurde sie allmählig, der Pfarrei Rheingönheim mit dem Pfarrgute einverleibt und der langjährige Genuß dieses Gutes, begründete für diese Gemeinde das jus retentionis (Zurückhaltungsrecht); also verhält es sich auch mit zwei, der evangelischen Gemeinde Maudach gehörigen, mit dem Maudacher Dorfswappen bezeichneten alten Kelchen, wovon der eine zur Hälfte von Silber ist.

Diese gegenwärtig 162 evangelische Einwohner zählende Gemeinde, wäre gerne wieder im Besiz eines Gotteshauses, um gleich ihren Voreltern, sich auch zuweilen in ihrer Gemeinde gemeinschaftlich erbauen zu können; dazu bedürfen dieselben aber der Beihülfe Anderer, und um freundliche Liebesgaben zu diesem Zwecke, bitten im Namen dieser Kirchengemeine: Lipp s, Pfarrer in Mutterstadt und Maudach.

Koch, Lehrer an der protestantischen Schule zu Maudach, Johannes, Michael, Georg, Adam und Franz B ö r s t l e r — Sebastian B ö h l e s — Jakob und Georg Adam Fehr — Heinrich und Adam K a u z — Friedrich K i l t h a u — Thomas und Wilhelm S e i z — Michael K l a m m — Johannes S c h o w a l t e r — Friedr. H ö f l i c h — Johannes J o b — J. R e m b e r t — G. A m e n d — Fr. S c h a f f n e r u. s. w.

Im Februar 1844.
